

Eigenes Begrüßungsritual

Beitrag von „Coachella“ vom 2. März 2014 12:01

Hui, das geht ja schnell bei euch! Vielen Dank schon einmal.

@ Kato.

Lesen geht natürlich immer, das stimmt. Allerdings sind die Kinder in der 3. Klasse und es ist schon das 2. HJ. Tägliches Vorlesen nimmt doch einige Zeit in Anspruch. Nicht falsch verstehen! Vorlesen ist eine gute Sache, aber täglich als Begrüßung kann ich mir das nicht so richtig vorstellen. Zumal ich demnächst eine Ganzschrift mit meinen Schülern lesen möchte...

@ Vasara

Das klingt schon eher nach mir, danke! Allerdings kann ich nicht mit rechts schnipsen 🙌 Aber die Grundidee gefällt mir schon besser. Es wird seitens des Studienseminars auch viel auf Authentizität gegeben. Kommen die Gesten jeweils nach dem Gesprochenen oder schon währenddessen?

@ sommerblüte und Midnatsol

s. Kommentar zur Vasara. Authentizität ist wichtig. Und ich fühle mich beim singen einfach nicht wohl. Davon hat dann auch niemand was, denke ich.

Ich übernehme die Klasse nicht komplett, sondern nach und nach immer mehr Deutschstunden. Die Klassenlehrerin hat dann noch weitere Fächer in der Klasse. Ich will niemanden ersetzen, muss aber meine eigene Linie finden. Und die Schüler sollen auch merken, dass ich ein eigenständiger Lehrer bin. Natürlich muss (soll?) nicht jeder Lehrer sein eigenes Regelwerk aufstellen. Aber gewisse Rituale schweißen nun einmal zusammen. Die Lehrerin (und auch ich) werden die Klasse nach dem Schuljahr abgeben. Die interne Schulstruktur sieht nach der 3. Klasse einen Wechsel des Klassenlehrers vor. (Beachten: Brandenburg hat 6 Grundschuljahre).

[masseurin](#)

Das klingt auch ganz gut. Ich habe mal auf den Link geklickt und musste leider feststellen, dass man nicht so wahnsinnig viel über das Programm erfährt. Man müsste eben eine Fortbildung machen. Der Tipp ist also leider nicht begrenzt gut für mich.

Vielen Dank für die bisherigen Antworten. Vielleicht hat noch jemand Ideen, die mehr nach mir klingen?

